

CSU-Fraktion, Unterer Graben 77, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Christian Scharpf

Datum 20.09.2021

Telefon (0841) 9 38 04-15  
Telefax (0841) 9 38 04-24  
E-Mail fraktion@csu-ingolstadt.de

**Donaubühne**  
**-Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 20.09.2021-**

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	26.07.2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Antrag**:

1. Die Donaubühne wird baulich und technisch optimiert, um eine ganzjährige Nutzung zu ermöglichen.
2. Die Installation eines geeigneten Sonnen-/Regenschutzes für die Donaubühne wird veranlasst
3. Eine dauerhafte Versorgung der Donaubühne mit Wasser und Strom wird umgehend realisiert.
4. Die Verwaltung prüft, ob eine Sperrzeitverkürzung im Bereich der Donaubühne unabhängig von der Innenstadtregelung möglich ist.
5. Die Bespielung der Fläche wird auch in den Wintermonaten ermöglicht.
6. Sofern bei den einzelnen Antragspunkten die Zustimmung oder Mitwirkung des Freistaats Bayern notwendig ist, übernimmt die Verwaltung die Koordination mit dem Freistaat. Eine Beschlussfassung des Stadtrats steht unter entsprechendem Vorbehalt.

**Begründung:**

Ingolstadt diskutiert schon seit vielen Jahren, wie es gelingen kann, die Stadt und Ihre Bewohnerinnen und Bewohner näher an die Donau zu bringen.

Jüngst konnte man durch eine temporäre Freizeitfläche auf der Schlosslände eine Möglichkeit zur Näherung an das Nordufer simulieren. Allerdings ist die Donau von der Schlosslände noch ein ganzes Stück entfernt. So trägt vor allem das unterschiedliche Höhenniveau dazu bei, dass man sich der Donau zwar nähern kann, jedoch noch eine deutliche Distanz zum Ufer selbst in Kauf nehmen muss.

Anders jedoch am Südufer: Seit einigen Jahren gibt es dort die Donaubühne mit Donaustrand, die von den Ingolstädterinnen und Ingolstädtern hervorragend angenommen werden. Bei

schönem Wetter sitzen dort viele, die die Aufenthaltsqualität dort, den freien Blick auf die Donau und das gastronomische Angebot genießen. Viele Veranstaltungen stießen auf positives Echo. Die Donaubühne hat aber noch ein großes Entwicklungspotenzial. Es fehlt eine dauerhafte Strom- und Wasserinstallation ebenso wie eine fest installierte Toilettenanlage. Die Toiletten befinden sich in einem Container und werden vom Betreiber der Donaubühne gereinigt, obwohl sie von allen Besucherinnen und Besuchern des Klenzeparks benutzt werden.

Der Sonnen-/Regenschutz ist erforderlich, um für Veranstaltungen an der Donaubühne Planungssicherheit zu bieten und an heißen Tagen die Sonneneinstrahlung abzumildern. Es gibt mögliche Modelle, die den Blick auf das historische Umfeld nicht unnötig verstellen.

Die Sperrzeit, die aktuell der Innenstadt angepasst ist, muss überprüft werden. Es gibt an der Donaubühne keine unmittelbaren Anwohner und ein Betrieb bis in die Nacht ist ohnehin nur an warmen Sommertagen möglich. Da die Donaubühne nach der Schließung als öffentliche Fläche gilt, können die Besucherinnen und Besucher dort sitzen bleiben, allerdings ohne Bewirtung. Im Winter ist ebenso eine Bespielung der Fläche denkbar. Planungen hierfür sind auf Seiten des Betreibers und der Stadt Ingolstadt bereits vorhanden. Beispielsweise war der Betrieb eines Riesenrads am Donauufer Gegenstand der Überlegungen. Für den kommenden Winter soll eine Bespielung möglich gemacht werden. Auch in den Wintermonaten kann so ein Ort entstehen, der die Stadt spürbar näher mit der Donau zusammenbringt.

Schon in der vergangenen Wahlperiode hat die CSU Stadtratsfraktion einen Antrag auf die Erstellung eines Nutzungs- und Betriebskonzepts gestellt. Hierzu sollte die INKOBau aufgefordert werden, in der nächsten Aufsichtsratssitzung über den aktuellen Sachstand zu den Planungen der Betriebsgebäudes an der Donaubühne zu berichten. Die bisherigen hohen Kostenschätzungen im siebenstelligen Bereich und die Vorschläge zur verhältnismäßig aufwendigen Ausführung erscheinen uns für diesen Ort nicht unbedingt geeignet.

Die Donaubühne ist ein unmittelbarer Zugang für die Bürgerinnen und Bürger zu ihrer Donau – mit hohem Erlebnisfaktor. Die nötige Infrastruktur sollte möglichst bald realisiert werden können und dem Ambiente vor Ort zuträglich sein. Daher sollte es hier bald eine durchdachte und nachhaltige Ausgestaltung geben, die der Donaubühne ihren provisorischen Charme nimmt und sie zu einer festen Freizeiteinrichtung an der Donau werden lässt.

Für die CSU-Stadtratsfraktion

gez. Alfred Grob, MdL  
Fraktionsvorsitzender

gez. Patricia Klein  
stv. Fraktionsvorsitzende

gez. Hans Achhammer  
Ausschusssprecher